

Herbstakademie Osnabrück

Handreichungen für die Teilnehmenden



Vorbemerkungen:

Die Herbstakademie Osnabrück ist eine Kooperation zur Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schüler*innen, in der zurzeit das Gymnasium „In der Wüste“, das Ratsgymnasium, das Gymnasium Bersenbrück und das Gymnasium Oesede sowie mehrere Gastschulen zusammen mit der Universität, der Hochschule und Schüler-Forschungs-Zentrum SFZ Osnabrück sowie der Stadt und dem Landkreis Osnabrück aktiv sind. Die Jugendlichen werden im von ihnen gewählten Kurs mit Themen bekannt gemacht, die in dieser Form nicht in der Schule angeboten werden können. Dazu sollen sie produktorientiert arbeiten können, selbstständige Arbeitsergebnisse präsentieren und ihre Teamfähigkeit verbessern, indem sie mit ihnen bis dahin unbekanntem Schüler*innen anderer Schulen zusammenarbeiten. Darüber hinaus soll bei den Teilnehmer*innen ein Interesse für das über die Kursinhalte hinausgehende Fach(liche) geweckt, die Eigeninitiative gestärkt und ein selbstständiger Wissenserwerb gezielt gefördert werden. In solch einem Kurskonzept werden individuelle Leistungsgrenzen für die Schüler*innen erfahrbar bzw. erkennbar.

1. Organisationstruktur:

In zehn oder mehr Kursen, die jeweils von mindestens zwei Kursleitenden betreut werden, arbeiten die Teilnehmenden drei Tage während der Herbstferien an einer Frage- oder Problemstellung aus einem begrenzten Teilgebiet des entsprechenden Fachbereichs. Die Kurse werden von Kursleiterteams organisiert, in denen sich Vertreter der beteiligten Schulen und kooperierenden Organisationen zusammenfinden.

Für alle Aktiven der Herbstakademie, d.h. Kursleitende wie Schüler*innen, wird eine kursübergreifende Veranstaltung organisiert, die das Kursangebot ergänzen und einen Austausch der Kurse untereinander ermöglichen soll.

2. Anforderungen an die Teilnehmenden:

Grundsätzliche Voraussetzungen für die Teilnahme an der Herbstakademie ist die Bereitschaft, sich über das Schulalltägliche hinaus an einem Kurs und dem kursübergreifenden Angebot während der Herbstferien für drei volle Tage sowie an der Auftaktveranstaltung und dem Präsentationstag zu beteiligen und sich in die Gestaltung der Akademie einzubringen. Dazu sind neben der Teamfähigkeit, die Fähigkeit der Zurücknahme der eigenen Person zugunsten der Teilnehmeraktivitäten, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft, gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz gefordert. Die Teilnahme an der Herbstakademie setzt bei allen beteiligten Personen die Bereitschaft zu einer besonderen Leistungsfähigkeit voraus.

3. Aufgaben der Teilnehmer:

Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Herbstakademie bedeutet damit:

- die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, an den drei Kurstagen und anderen Kursaktivitäten sowie die Teilnahme am Präsentationstag
- das gemeinsame Erstellen einer Kursdokumentation.

Neben der eigentlichen **Kursarbeit** und der **kursübergreifenden Veranstaltung** der Akademie sind der **Präsentationstag** und die **schriftliche Dokumentation** der Kursarbeit weitere Kernelemente der Akademie.

4. Der Zeitbedarf:

Für die einzelnen Aktivitäten im Rahmen der Herbstakademie kann folgender Zeitbedarf angenommen werden:

- Auftaktveranstaltung mit ca. 5 - 6 Stunden vor den Herbstferien
- drei Kurstage mit jeweils 7 bis 8 Stunden Kursarbeit während der Herbstferien
- eine kursübergreifende Veranstaltung am Donnerstagabend des zweiten Kurstages
- ein Präsentationstag mit ca. 8 Stunden nach den Herbstferien

Danach ergeben sich für die eigentliche Kursarbeit insgesamt ca. 35 Stunden. Begleitende und ergänzende Aktivitäten umfassen weitere 8 - 12 Stunden.

5. Der Präsentationstag:

Um Einblicke in die geleistete Kursarbeit zu geben, erhalten die Teilnehmenden während des Präsentationstages im November die Gelegenheit, ihre Arbeitsergebnisse und die geleistete Kursarbeit allen Akademieteilnehmern vorzustellen (Plenumsvortrag oder Messestand). Hierfür müssen sie bereits **während der Kurstage** ihre Erkenntnisse gedanklich neu strukturieren und Formen der sach- und zielgerichteten Präsentation von Methoden und Inhalten finden.

6. Die Dokumentation:

Die Ergebnisse und die Arbeit im Kurs sollen durch die Teilnehmer schriftlich in einem maximal vierseitigen Text dokumentiert werden. In diesem Text können die inhaltliche Arbeit, die eingesetzten (wissenschaftlichen) Methoden, eigene Bewertungen und Stellungnahmen aber auch Arbeitsergebnisse ergänzt durch Bilder bzw. andere Abbildungen beschrieben werden; die Texte aller Kurse sollen zu einer Gesamtdokumentation zusammengeführt werden. Dazu muss die Kursdokumentation **spätestens** ca. zwei Wochen **vor** dem Präsentationstag in digitaler Form fertiggestellt sein.

7. Die Gratifikation:

Für die nominierten Schüler/innen ist die Teilnahme bereits eine Auszeichnung. Eine erfolgreiche Mitarbeit wird durch ein Zertifikat bescheinigt und sollte im Zeugnis vermerkt werden.

8. Unkostenbeitrag:

Von den Teilnehmenden wird ein Unkostenbeitrag von 15,- € erhoben, der bei der Anmeldung zur Herbstakademie entrichtet werden muss.